

2. Lektion

Einleitung

Bevor wir im Xenophon-Text fortfahren, werden wir einige Blicke auf die o-Deklination werfen. Es folgen einige Erläuterungen zum Substantiv Ἀνάβασις. Ich werde Ihnen auch einige Beispiele aus dem Neuen Testament, NT, geben. Die Deklination eines **Neutrums der o-Deklination** schließt sich an. Hier schon empfehle ich Ihnen -wenigstens warm-, sich eine griechisch-deutsche Ausgabe des **Neuen Testaments** zu kaufen. Sehr zu empfehlen ist die Interlinearübersetzung von *Ernst Dietzfelbinger*, die im Hänssler-Verlag erschienen ist. Wo ich schon dabei bin, ein Buch zu empfehlen, verweise ich noch auf Langenscheidts Kurzgrammatik Altgriechisch, ISBN 978-3468350306 (6,95 Euros), von *Leo Stock*. Dort wird z.B. auch die Lehre vom Akzent klar dargelegt, Seite 7. Ich werde mich künftig oft mit **KurzGr** auf dieses Werk beziehen.

In der Grammatik machen Sie ferner noch Bekanntschaft mit dem *Adjektiv* und mit dem Hilfszeitwort εἶναι *sein*.

Grammatik

Probieren wir gleich einmal die erwähnte Kurzgrammatik aus.

In KurzGr S.13 wird zwischen **Stamm/Endung** und **Wortstock/Ausgang** unterschieden. Z.B. hat ὁ λόγος den Stamm λογο- und die Endung -ς. Der Wortstock lautet λογ- und der Ausgang ist -ος.

Bei den **Nomina der o-Deklination** endet der Stamm auf den **o-Laut**, der sich oft tarnt, indem er mit einem anderen Vokal zu einem Diphthong verschmilzt. So z.B. in λόγου und λόγοι. Im Dativ Singular λόγῳ hatte sich der Stammlaut gedehnt und mit der Endung ι (Iota) verbunden. Da die Endung später nicht mehr gesprochen wurde, schrieb man sie unter das Omega. Dieses Relikt wird in den Grammatiken als *iota subscriptum* geführt. Für die Erlernung der Deklinationen ist es vorteilhaft, Wortstock und Ausgang zu betrachten. Der Stamm ist mehr eine linguistische Spezialität.

Wortstock und Ausgang erkennt man am Genitiv Singular: λόγ-ου

Im Anschluß an das bisher Gelesene möchte ich noch einige grammatische Bemerkungen zum Xenophon-Text anfügen:

- ἡ Ἀνάβασις *der Hinaufzug* enthält das Verbum βαίνω *ich schreite, ich gehe* (auch die Griechen benutzten zum Gehen und Schreiten die *Beine*. Aber kein Scherz ist, daß βαίνω und *Basis* etwas miteinander zu tun haben). Dieses Verbum wird mit einigen Vorsilben verbunden, um neue Verben zu bilden:

ἀναβαίνω *ich gehe hinauf*, καταβαίνω *ich gehe hinab*, ἀποβαίνω *ich gehe weg*. So finden wir in Mt 20,17: καὶ ἀναβαίνων ὁ Ἰησοῦς εἰς Ἱερουσόλυμα...

und hinaufgehend (Partizip) der Jesus nach (εἰς) Jerusalem...

In Mt 20,18 heißt es: ἰδοὺ(siehe) ἀναβαίνομεν εἰς Ἱεροσόλυμα, καὶ ὁ υἱὸς (hüios = Sohn) τοῦ ἀνθρώπου ...siehe wir gehen hinauf nach Jerusalem, und der Sohn des Menschen ...

- In Mt 21,28 treffen wir ebenfalls das Zahlwort δύο (zwei) an, zusammen mit einem weiteren Wort, das Kind, Sohn bedeutet: τὸ τέκνον. Es ist ein neutrales Substantiv mit dem Artikel τό das:

Τί δὲ ὑμῖν δοκεῖ; was aber euch erscheint? D.h. was haltet ihr davon?
 ἄνθρωπος εἶχεν [eⁱchen] hatte τέκνα δύο. Ein Mann hatte Söhne zwei.

Nominativ und Akkusativ Plural aller Neutra endigen auf –α und haben den Artikel τὰ. Also τὰ τέκνα die Kinder.

Das Deklinationsschema der Neutra finden Sie nicht nur hier, sondern auch in KurzGr 3.2

- Neutra der o-Deklination

	Singular		Plural	
Nominativ	τὸ	τέκν–ον (das Kind)	τὰ	τέκν–α (die Kinder)
Genitiv	τοῦ	τέκν–ου (des Kindes)	τῶν	τέκν–ων (der Kinder)
Dativ	τῷ	τέκν–ω (dem Kinde)	τοῖς	τέκν–οις (den Kindern)
Akkusativ	τὸ	τέκν–ον (das Kind)	τὰ	τέκν–α (die Kinder)
Vokativ	ὦ	τέκν–ον (o Kind!)	ὦ	τέκν–α (o Kinder!)

Beachten Sie, daß nur Genitiv und Dativ eigene Ausgänge haben. Nach diesem Schema werden die **Neutra der o-Deklination** gebeugt. Dazu gehört z.B. auch das Wort τὸ δῶρον, τοῦ δώρου (das Geschenk), auf das sich jede Dora berufen kann. (Im Genitiv und Dativ, Sing. und Pl., verwandelt sich der Zirkumflex in einen Akut. Später!) Der Theodor ist natürlich ein Geschenk Gottes, selbstverständlich auch die Dorothea. Bei dieser hat aber die Göttin, ἡ θεά, τῆς θεᾶς, die Hand im Spiel, die übrigens zur a-Deklination gehört (ἡ ist der Artikel des Nom. Sing. der Feminina). Aber auch die o-Deklination kennt weibliche Nomina, z.B. ἡ νόσος, die Krankheit, ἡ ὁδός (hä hodos) der Weg und auch das "wichtige" Wort ἡ φηγός, τῆς φηγῶ die Speiseeiche, der Speiseeiche (wissen Sie was das ist?). Hier sage ich Ihnen etwas Vorläufiges zu den **Adjektiven**:

- Adjektive

Der Josef ist schön	heißt auf Griechisch	ὁ	Ἰωσήφ	καλός	ἔστιν
Die Maria ist schön	heißt auf Griechisch	ἡ	Μαρία	καλή	ἔστιν
Das Kind ist schön	heißt auf Griechisch	τὸ	τέκνον	καλόν	ἔστιν

Was lehrt uns der Vergleich dieser Sätzchen? Daß schön nicht einfach καλός heißt, sondern καλή bei Maria und καλόν beim Kind. Wie arm ist doch da das Deutsche, es kennt in allen drei Fällen nur schön.

Beachten Sie ferner die Stellung des Hilfszeitwortes ἔστιν *er (sie, es) ist*. (Ich erkläre Ihnen gleich, warum vorhin ἔστιν ohne Akut stand.) Wenn das Adjektiv nach seinem Substantiv steht, so wie oben, reden wir von der *prädikativen* Stellung. Das Gegenstück ist die *attributive* Stellung, z.B. ἡ καλή Μαρία *die schöne Maria*.

Wenn wir vom *guten* Joseph sprechen, sagen wir ὁ καλὸς Ἰωσήφ *der gute Joseph*. Einen schönen Körper und eine gute Seele zu haben, war schon für manchen Menschen ein erstrebenswertes Ziel, man wollte καλὸς καὶ ἀγαθὸς *schön und gut* (im Sinne von tüchtig) sein. Die Tugend der καλοκάγαθία bedeutete den Griechen halt was.

Mir fällt ein, daß ich Ihnen sagen muß, dass es nicht etwa ἡ μικρὴ Μαρία *die kleine Maria* heißt, sondern ἡ μικρὰ Μαρία. Man darf nach ρ kein η schreiben, sondern α. Warum? Weiß ich nicht. Ich weiß aber, daß man auch nach ε und ι ein α schreiben muß. Ich habe mir vorgenommen, in der 6. und 37. Lektion nochmals darüber zu sprechen. Übrigens kennen Sie dieses Adjektiv und sein Gegenstück μακρὸς *groß, lang* natürlich aus vielen "deutschen" Wörtern: Mikro (Makro)-Kosmos, Mikrobiologie, Makromolekül. Man sagt aber i.A. nicht Mikrorock, sondern Minirock!

- Das **Hilfszeitwort** εἶναι *sein*

Weil wir es andauernd mit Sätzen der Art: *Wer bist du? Was ist sie von Beruf? Ich bin der Petrus, und das sind meine Freunde* zu tun haben, sollten wir doch wenigstens ein kleines Tabellchen mit den wichtigsten Formen von *sein* zusammenstellen. (Neben die Gegenwart, **Präsens**, stelle ich gleich die Vergangenheit, **Imperfekt**, denn die braucht man ebenso häufig!)

Indikativ Präsens und Imperfekt von εἶναι [e¹nai] *sein*

Präsens		Imperfekt	
εἰμί	ich bin	ἦν	ich war
εἶ	du bist	ἦσθα	du warst
ἔστι(ν)	er (sie,es) ist	ἦν	er (sie,es) war
ἔσμεν	wir sind	ἦμεν	wir waren
ἔστε	ihr seid	ἦτε	ihr wart
εἰσί(ν)	sie sind	ἦσαν	sie waren

Wenn Sie sich die Tabelle aufmerksam anschauen, werden Sie manchen Hinweis auf einen gemeinsamen Ursprung von Griechisch und Deutsch entdecken können! Der ganze Indikativ Präsens von εἰμί *ich bin* (außer der 2. Pers. Sing. εἶ *du bist*) übergibt, wenn immer möglich, den Akut an das vorhergehende Wort, er lehnt sich an. Man sagt, er sei **enklitisch**, -vgl. Sie in der nächsten Lektion den **Anhang**. Haben Sie auch das ἦν aus der 1. Lektion wiedererkannt?

(ἐγκλίνω *ich lehne mich an*. γ vor κ wird wie n oder ng gesprochen, z.B.: en^sklinō.)

Übungen zur Grammatik

Benutzen Sie die folgenden Hilfen, und versuchen Sie, die griechischen Zeilen zu übersetzen.

ἔγώ *ich*, τίς, τί *wer, was* (diese beiden Wörtchen, *Fragepronomen*, haben immer den Akut!), ἄγγελος *der Bote*, "Engel", κακός *schlecht*, οὐ *nicht* (vor Vokalen οὐκ und vor Hauchlauten οὐχ. Am Satzende wird die Negation betont: οὐ.) ἐκ *aus* (vor Vokalen ἐξ) tritt immer mit dem Genitiv auf. Es gehört zu einer Gruppe von **zehn Wörtern**, die keinen Akzent tragen, sie heißen **Atona** (Tonlose). In der Einzahl **Atonon**. Es ist ein Verhältniswort (Präposition), genauso wie εἰς oder ἐς *in, nach* oder ἐν *in, auf*. ἐκ steht auf die Frage *woher?*, ἐν (mit dem Dativ) auf die Frage *wo?* -und εἰς (mit dem Akkusativ) auf die Frage *wohin?*

βραχύς *kurz*, ἡ τέχνη *die Kunst* (Technik!).

- ὁ λόγος καλός ἐστιν
- ὁ ἀγαθὸς λόγος
- τίς εἶ;
- ἐγώ εἰμι ὁ Σίμων
- τίς ἦν ὁ Ἑρμῆς;
- Ἑρμῆς ἄγγελος τῶν θεῶν (der Götter) ἦν
- τίς ἐκ τῶν δύο ἐποίησεν;
- wieviele Fehler stecken in ἐπεὶ Δαρείος ἐσθῆναι *als Darius krank war?*
- Glauben Sie, daß Sie folgenden Ausspruch des berühmten **Hippokrates** übersetzen können? ὁ μὲν βίος (ἐστὶ) βραχύς, ἡ δὲ τέχνη μακρά

Lösungen:

- das Wort ist schön
- das gute Wort
- wer bist du?
- ich bin Simon
- wer war der Hermes?
- Hermes war der Bote der Götter
- Wer von den beiden hat (es) getan?
- 7 Fehler: ἐπεὶ Δαρείος ἡσθῆναι (im Innern eines Wortes wird nicht σ sondern σ geschrieben!)
- Das Leben ist kurz, die Kunst aber lang. (μὲν wurde nicht übersetzt; vgl. unten die Bemerkungen zur Übersetzung.)

Lektüre

Zurück zu Xenophon:

Teil 1 [1.1.1]

ἐπεὶ δὲ ἡσθέναί Δαρεῖος καὶ ὑπώπτευε τελευτὴν τοῦ βίου,
ἐβούλετο τῶ παιδὲ παρῆναι.

ἐπεὶ	δε	ἡσθένει	Δαρεῖος	καὶ	ὑπώπτευε	τελευτὴν
epei	de	ästhenei	Dareios	kai	hüp-ôpteue	teleutän
als	aber	er war krank	Darius	und	er argwöhnte	ein Ende

τοῦ	βίου,	ἐβούλετο	τῶ	παιδὲ	παρῆναι.
tû	biû	ebûleto	tô	paide	par-e'nai
des	Lebens	er wünschte	die beiden	Söhne	anwesend sein

Jetzt geht's -etwas schwieriger- weiter:

Teil 2 [1.1.2]

Ὁ μὲν οὖν πρεσβύτερος ἐτύγχανε παρῶν.

Κύρον δὲ μεταπέμπεται ἀπὸ τῆς ἀρχῆς, ἧς αὐτὸν ἐποίησε σατράπην.
καὶ στρατηγὸν δὲ αὐτὸν ἀπέδειξε πάντων, ὅσοι εἰς Καστωλοῦ
πεδῖον ἀθροίζονται.

ὁ	μὲν	οὖν	πρεσβύτερος	παρῶν	ἐτύγχανε.	Κύρον	δε
ho	men	ûn	presbüteros	parôn	etün ^g chane	Küron	de
Der	zwar	nun	ältere	anwesend	er war zufällig	Den Kyros	aber

μεταπέμπεται	ἀπὸ	τῆς	ἀρχῆς,	ἧς	αὐτὸν	ἐποίησε
meta-pempetai	apo	täs	archäs	häs	auton	epoiäse
er läßt kommen	von	der	Herrschaft,	deren	ihn	er hat gemacht

σατράπην.	καὶ	στρατηγὸν	δε	αὐτὸν	ἀπέδειξε	πάντων,
satrapän	kai	stratägon	de	auton	ap-edel'xe	pantôn
(zum) Statthalter.	Und	Oberfeldherr	aber	ihn	er hatte ernannt	aller,

ὅσοι	εἰς	Καστωλοῦ	πεδῖον	ἀθροίζονται.
hosoi	e's	kastôlîû	pedion	athroidsontai
soviele	in	von Kastolos	Ebene	sie werden versammelt.

Übersetzung

Teil 1:

Als aber Dareios krank danieder lag und befürchtete, daß er sterben werde, wünschte er die beiden Söhne bei sich.

Teil 2:

Nun war der ältere zufällig anwesend, aber den Kyros läßt er aus der Provinz (seinem Herrschaftsbereich) kommen, über die er ihn als Statthalter eingesetzt hatte. Auch hatte er ihn zum Oberfeldherrn über alle (Truppen) ernannt, die in der Ebene von Kastolos versammelt werden.

Erklärungen

- τῶ παίδε bedeutet *die beiden Kinder*, es ist ein sogenannter **Dual**. Das Griechische hat nämlich einen eigenen Zwei-Fall. (Offenbar könnte man das ἀμφοτέρω *beide*, das einige Texte enthalten, weglassen.)
- ἡσθένει *er war krank* finden Sie in *Neurastenie*, und τοῦ βίου (Genitiv zu ὁ βίος *das Leben*) findet sich als Bestandteil von *Biologie*, *Biographie* usw. Das Wort ὁ βίος bedeutet aber *der Pfeil, der Bogen*. Bereits **Heraklit** (ca. 500 v.Chr.) machte sich Gedanken über dieses Wortpaar. Man findet in den berühmten Sammlungen vorsokratischer Texte von *Nestle* und *Diels-Kranz* folgenden Ausspruch des "dunklen" Philosophen: *Des Bogens (bios) Name ist Leben (bios), seine Wirkung Tod.* (N75)(DK48)

Wenn Sie neugierig sind und wissen wollen, was Heraklit sonst noch an schwer verständlichen Einsichten an die Menschheit übermittelt hat, so lesen Sie das leicht verständliche Buch *Alles fließt, sagt Heraklit* von Luciano De Crescenzo, btb Taschenbuch, 1997. Wir werden uns noch häufiger mit Heraklit treffen, um von ihm zu lernen und um ihn -vielleicht- zu bewundern.

Teil 2:

Sie sind noch lange nicht in der Lage, die grammatische Form jedes einzelnen Wortes zu verstehen. Versuchen Sie vor allem, mit Hilfe der Interlinearübersetzung, sich den Inhalt des Satzes klar zu machen. Das ist bereits schwierig genug; denn an die griechische Art sich auszudrücken gewöhnt man sich nur nach vielem Lesen und Üben. Hier mache ich Sie nur auf einige Wörter aufmerksam, die auch im Deutschen anzutreffen sind. Das erleichtert Ihnen auch das allmähliche Einprägen der Wörter.

- Das Paar μὲν...δε tritt meist zusammen auf. Oft kann man es mit *zwar...aber, einerseits ...andererseits* übersetzen, gelegentlich aber ist es besser, μὲν garnicht zu beachten. In [1.1.2] treffen wir bereits auf dieses für das Griechische Gegensatzdenken so typische Wortpaar μὲν...δε.

Zum Textverständnis ist es nützlich zu wissen, daß ein Statthalter im persischen Reich normalerweise nicht auch den Befehl über die Truppen hatte. Die Ebene von Kastolos war ein Aufmarschplatz zur Truppenmusterung.

- Der Presbyter in der Kirche ist ein *älterer* Mann, eben ein **πρεσβύ-τερος**. Der Gedankenstrich soll Ihnen zeigen, wie ein Wort aufgebaut ist. Die Endung **-τερος** sagt Ihnen, daß es sich um einen *Komparativ* handelt, vgl. auch die 1.Lektion. Später erst (7. Lektion) kommen wir darauf zurück.
- Die Endung **-ων** in **παρ-ών** *da seiend, anwesend seiend* weist auf ein *Partizip* hin. (Im Englischen ist ein Partizip ein Verb, das auf *-ing* ausgeht, *hav-ing* habend, im Griechischen endet es auf *-ων*.)
- **στρατηγ-όν** ist natürlich das Vorbild für einen *Strategen*. Die Endung **-ον** weist auf einen *Akkusativ* (4.Fall) hin. Vergleichen Sie auch **Κύρ-ον, αὐτ-ον**.

In den Verbformen **ἀθροίζ-ο-νται** und **γίγν-ο-νται** treffen Sie auf die Endungen der 3. Person Plural des Passivs: *sie werden versammelt* und *sie werden geboren*. Das Griechische steckt fast alle Informationen über die grammatische Funktion eines Wortes in die Endungen. An den Endungen werden Sie erkennen, welche Rolle ein Wort im Satzgefüge spielt.

Übungen zur Lektüre

Machen Sie sich selbst einen Lückentest, indem Sie heute einen Satz aus dem Text notieren, in dem ein Wort fehlt. Morgen versuchen Sie, das Wort zu ergänzen. (Es dürfen aber auch 2 Wörter sein ...)

Beispiel: **Δαρείος...τὸ πάϊδε παρέϊναι**

Lösung:

es fehlt **ἐβούλετο** *er wünschte*. Viel Spaß beim Erfolg!

Anhang

Eine Form des Wortes **ἀμφοτέρω** finden wir in einem schönen Zweizeiler. Zum Verständnis einige Worterklärungen: **οὐδείς** *niemand*, **ἄτη** *Unglück, Strafe, Verlust*; **κέρδος** *Klugheit, Gewinn, Vorteil*; **αἴτιος** *schuldig*; **αὐτός** *selbst*; **τούτων** Gen. Plural von **οὗτος** *dieser*

οὐδείς Κύρν' ἄτης καὶ κέρδος αἴτιος αὐτός,
ἀλλὰ θεοὶ τούτων δώτερες ἀμφοτέρων.

*Niemand, mein Kyrnos, ist selbst an Unglück und Gewinn schuldig,
beidemale sind davon vielmehr die Götter die Geber.*

Solch schöne Sprüche finden Sie in großer Zahl in *Die griechische Literatur in Text und Darstellung*, Bd.1 (Herausgeber Joachim Latacz), Reclam-Verlag.
Unser Zitat steht auf Seite 220, (also: Reclam S.220)

Geschrieben habe ich den Spruch mit dem ausgezeichneten "TECLEADOR de Griego Unicode", der äußerst leicht zu bedienen ist und Online zur Verfügung steht, d.h. Sie brauchen ihn nicht einmal auf der Festplatte zu installieren. Wenn Sie ein wenig Spanisch können, sollten Sie unbedingt zur Seite

<http://guindo.pntic.mec.es/jmag0042/alphaspa.html>

gehen, um den TECLEADOR (und einige andere Programme, Manuale usw.) kennen zu lernen.
